

4  
Synthesisern und Pedalboards zu bewahren. Bei Lucie Mann, der Tony  
(der mit seiner Hammond-Orgel glücklich und zufrieden war) ersetzen  
konnte, war die Sensation von Strawbs - Rick Wakeman.

Mit seinem Gefühl und seiner Technik, die ihn zu einem heißen Rivalen  
von Keith Emerson machte, gab er YES eine ungeheure Würze und er wurde  
vorgestellt auf der sehr erfolgreichen LP "Fragile", die von "Close To  
The Edge" gefolgt wurde. YES war monatelang im Studio, um ihre Platten  
zu vervollkommen, und nach der Fertigstellung von "Close To The Edge"  
entschloß sich Bill Bruford, die Band zu verlassen, um mit Bob Fripp  
von King Crimson neue Klangfarben zu erforschen.

Da Bill ein Gründungsmitglied war, ein Mann mit großer Intelligenz und  
Verstand, und einer, der ein Vorkämpfer für YES gewesen war, war sein  
Fortgehen so etwas wie eine lähmende Explosion. Es war natürlich ein  
schwerer Schlag für Rick, der gerade begann, auf seinen Füßen zu stehen.  
Viele, die der Band nahe standen, meinten, das sei das Ende, und man  
könnte niemals einen Nachfolger für Bill finden. Aber auf Empfehlung von  
Ingenieur und Produzent Eddie Offord, der praktisch das sechste Mitglied  
ist, kam Alan White und verbrachte ein kleines Wunder, da er die komplexen  
Arrangements in einer sehr kurzen Zeit beherrschte und nach dieser kurzen  
Frist schon mit auf eine große Tournee ging.

1973 veröffentlichten sie das 3-fach Album "Yessongs", das aus Livemitschnitten  
ihres besten Materials besteht, und dann das unterschiedlich  
aufgenommene und ungeheuer erfolgreiche "Tales From Topographic Oceans"

1974 mag ihre Musik noch tiefer, mehr abenteuerlich und noch komplexer  
geworden sein, aber ihre Kraft und ihre große Kunst ist unvermindert, und  
der große Standard, den sich YES sechs Jahre zuvor selbst gesetzt hatte,  
wird mit einer größeren Zähigkeit als je zuvor angestrebt.

Heute abend werden Sie fünf Musiker sehen und hören, die es sich zum Ziel  
gemacht haben, nicht nur sich selbst, sondern auch ihre Zuhörer in ihre  
Musik und Gedankenwelt einzubeziehen, wo das Wort Liebe nicht den Sinn  
hat, den es sonst hat. Das liegt sicherlich sehr stark an den Texten von  
Jon Anderson, worin die Bitte nach immer größer werdendem Bewußtsein für  
sich und andere liegt.

Jon ist kein geschulter Musiker. Er greift sich ein Tambourin und wiegt  
sich auf seinen Fersen hin und her, die Augen geschlossen, während seine  
Band um ihn herum spielt, dann geht er eigenartig, immer nervös zu  
Mikrofon, um seine Ideen zu enthüllen, teils idealistisch, teils phanta-

5 sievoll, teils romantisch. Während er scheinbar immer von den leidenschaftlichen Ausbrüchen der Musik geschlagen wird, ist er wirklich immer voll auf der Höhe und kostet jede Note aus, die gespielt wird, als wäre die Band sein Instrument.

Jon aus Lancashire (geb. 1944) mit seiner zarten Stimme, ist so oft in der YES-Musik eingehüllt, sodaß es scheint, als ob er vom Rest der Welt abgeschnitten ist. Aber tiefgründiger betrachtet, ist diese Haltung seine Kraftquelle, woraus er Entscheidungen trifft, Alternativen findet und sicherstellt, daß YES die richtigen Dinge zur richtigen Zeit tut. Und weil er weiß, was er will, wird er von seinen Mitspielern respektiert, und sie geben ihr absolut Bestes für ihn. Seine Karriere, abgesehen von der Arbeit mit den Warriors und den vorher erwähnten Gun, hat er YES und seiner Familie gewidmet. Jon lebt mit seiner Frau Jenny, Tochter Deborah (3 Jahre) und Damian (15 Monate) in einem kleinen Haus im Zentrum von London. Pläne, in ein größeres Haus zu ziehen, sind immer wieder zurückgestellt worden. Zuerst haben alle von YES in Zweizimmerwohnungen gelebt, und sie haben nie an der Überspanntheit gelitten, sich riesige Paläste kaufen zu müssen.

Steve Howe, gutausssehender Perfektionist an der Gitarre, wurde 1947 in London geboren. Auch wenn er einen klassisch bestimmten Stil hat, ist er doch ein Autodidakt. Die Gruppen, in denen er zuerst spielte, sind the Syndicats, the In Crowd, und die Band, wo er zu seinem ersten Ruhm kam, Tomorrow.

Steve war soetwas wie ein Gitarrenheld im Londoner Untergrund (als er existierte), war berühmt für seine Arbeit am Wah-Wah-Pedal, und für seine unglaubliche Schnelligkeit. Er spielte bei einer vielversprechenden Band, genannt Bodast, als ihn sein Ruf zu YES erreichte. Dort blühte sein Stil auf, und seine Fähigkeiten als Komponist wurden sichtbar. Bei Instrumentalstücken wie "The Clap", einer Zusammenfassung eindrucksvoller Ideen, und Arbeiten wie "Roundabout" und "Close To The Edge" wurde Steve ein wichtiger Mitarbeiter und ein großer Künstler. Steve und Jan haben einen Sohn -Dylan, 4 Jahre alt.

Chris Squire, Gründungsmitglied und Eckstein der Rhythmusabteilung hat den Ruf, einer der besten Bassgitarristen im Rock mit einem undefinierbaren Sound zu sein. Er nahm seine Bassgitarre und gab ihr den Status, nicht nur ein Rhythmusinstrument zu sein, sondern mit Intelligenz und Können daraus einen Hauptbestandteil der Musik zu machen. Chris ist lang, leise und redet nicht viel, hat seinen Spitznamen The Fish daher, weil er einmal Tage damit verbrachte, in der Badewanne seines Apartments zu sitzen. Ebenfalls Londoner, ist er auch ein Autodidakt und einer von Jon's Haupt-

6  
mitarbeiter bei der Arbeit. Er und seine Frau Nikki leben nicht weit von Elton John's Domizil, sie haben eine Tochter genannt Carmen 4 Jahre, und eine Tochter genannt Chandrika, 1 Jahr alt.

Alan White hatte die immens schwierige Aufgabe, die Lücke von Bill Bruford zu füllen und tat das so gut, daß er nun voll bei YES mit drin ist - es wäre schwer, sich die Band ohne ihn vorzustellen. Er brachte einen härteren, solideren Sound in die Schlagzeugabteilung. Er lernte sein Handwerk in einer Vielzahl von Bands, seit er seine Heimat Durham verließ, wo er 1949 geboren wurde. Alan spielte für Britische Rock-Bands wie Billy Fury, Happy Magazine, Balls, Ginger Baker's Airforce, und arbeitete für George Harrison und Joe Cocker. Eine seiner besten Arbeit lieferte er mit John Lennon's Plastic Ono Band.

Seine große Erfahrung kam ihm zugute, als er innerhalb weniger Tage sein Part bei Close To The Edge lernen mußte, und nun bringt er frische Ideen und eine immense Zugkraft in die Band.

Rick Wakeman, der 1971 kam, ist ein vielgeliebter Mann mit großem Appetit für Musik, Leben und Bier. Genauso zu Hause wie in seiner Stammkneipe, wo er Pfeile auf Zielscheiben wirft, ist er auf der Bühne, eingeschlossen von einer Batterie von Keyboardinstrumenten, die er mit einer Gewandtheit und einem Stil spielt, der überwältigend ist. Er eröffnete YES ein neues riesengroßes Arreal von Klangfarben, und half ihnen ein neues Gebiet ihrer Musik zu erschließen.

Gut aussehend und immer guter Laune hat Rick beträchtliches Aufsehen und großen Erfolg mit seinem Solo-Album "The Six Wives Of Henry VIII" erzielt, gleichermaßen mit seinem eigenen Konzert in der Londoner Royal Festival Hall, das sein nächstes Solo-Album sein wird: "Journey To The Centre Of The Earth".

Geboren 1949 in Middlesex, studierte er klassisches Piano und theoretische Musiklehre und war ein sehr gefragter Sessionmusiker bevor er 1970 zu Strawbs ging. 1971 schloß er sich YES an. Er spielt Hammond Orgel, Mellotrons, Synthesiser, elektrisches Piano und -Cembalo und Konzertflügel.

Rick lebt mit seiner Frau Ros und Sohn Oliver (1 Jahr) in Buckinghamshire.

Assistiert wird YES auf den Tourneen und ihren Reisen rund um die Welt von einem kleinen aber ausgewählten Team, die eigentlich Mitglieder der Band sind. Da ist Michael Tait, der sie seit ihren ersten Tagen begleitet,

7  
Andrew Baker. Phil Hepple ist verantwortlich für die Bühnemannschaft, die aus John Cleary, Claude Johnson-Taylor und Nu-Nu besteht. Alec Scott ist bestimmt zur Herstellung von Geräuscheffekten, während Eddie Offord den Gesamtsound mixt.

Das PA-System in Amerika wurde von Clair-Brothers hergestellt, und Roy Clair reist selber mit der Band um immer mit seiner Hilfe und seinen Ratschlägen dazusein. Keith Goodwin ist ihr enthusiastischer Presse- und Verbindungsmann zu den Öffentlichkeitsmedien, und als Letzter aber als Wichtigster - Brian Lane, der Manager, der YES zu Erfolg und Sicherheit führte und half, seit er die Band drei Jahre zuvor übernahm.

Jetzt sollten die Bühnenarbeiter ihre Abschlußarbeiten beendet haben, und ein Humpen mit Bier sollte griffbereit nahe beim Konzertflügel stehen.

Genießen Sie die Show - nach allem, es hat lange gedauert, bis sie hierher kommen konnten.

CHRIS WELCH. MELODY MAKER